

Was für eine Hitze!



DEUTSCH-TO-GO.DE

Ein Hitzerekord jagt den nächsten. Die Menschen schwitzen und jammern: „Was für eine Hitze! Das ist ja kaum auszuhalten!“

Im Tierreich ist Schwitzen eher die Ausnahme. Tiere haben viele Strategien, um ihre Körperwärme zu regulieren: Hunde hecheln, Elefanten wedeln mit den Ohren und Schweine wälzen sich im Schlamm.

Wir Menschen haben es da viel besser. Wir haben nämlich eine eingebaute Klimaanlage. Ist es uns zu heiß, dann produziert unser Körper Schweiß, der fast nur aus Wasser besteht. Und wenn dieses Wasser auf der Haut verdunstet, kühlt unser Körper automatisch ab. Ist unser Schweiß frisch, dann riecht er nach nichts. Der unangenehme Geruch entsteht erst nach und nach. Schuld daran sind die Bakterien auf unserer Haut.

Bis zu vier Millionen Schweißdrüsen sind beim Schwitzen aktiv. Die meisten befinden sich nicht etwa in den Achselhöhlen, sondern in den Fußsohlen.

Wie praktisch, dass zum Beispiel die Stadt Wien für zusätzliche Abkühlung sorgt. Sie hat für Fußgänger Nebelduschen aufgestellt, die feine Wassertröpfchen verteilen.

(159 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: N. Himmer, „Aus allen Poren“, <https://www.sueddeutsche.de/leben/thema-der-woche-aus-allen-poren-1.5027367> - K. Fischer, „Für Kinder erklärt: Warum schwitzen wir eigentlich?“, <https://www.nachrichten.at/meine-welt/kindernachrichten/entdecken/wissen/total-verschwitzt-was-man-ueber-das-schwitzen-wissen-muss;art217800,3692336> - Seitenaufruf 12072023)